

Inhaltsübersicht

Vorwort	5
Abkürzungsverzeichnis	19
<hr/>	
Erster Teil – Grundlagen	
§ 1 Begriff und Gegenstand des Völkerrechts	22
§ 2 Grundzüge der Völkerrechtsgeschichte	33
§ 3 Theorien des Völkerrechts	48
<hr/>	
Zweiter Teil – Allgemeines Völkerrecht	
§ 4 Quellen des Völkerrechts	62
§ 5 Verhältnis von Völkerrecht und innerstaatlichem Recht sowie EU-Recht	103
§ 6 Völkerrechtliche Verantwortlichkeit	120
§ 7 Subjekte des Völkerrechts	137
§ 8 Allgemeine Grundprinzipien der zwischenstaatlichen Beziehungen	171
<hr/>	
Dritter Teil – Besonderes Völkerrecht	
§ 9 Internationale Friedenssicherung	200
§ 10 Humanitäres Völkerrecht	240
§ 11 Völkerstrafrecht	265
§ 12 Menschenrechte	291
§ 13 Internationales Migrations- und Flüchtlingsrecht	328
§ 14 Wirtschaftsvölkerrecht	339
§ 15 Arbeitsvölkerrecht	364
§ 16 Internationales Gesundheitsrecht	375
§ 17 Umweltvölkerrecht	383
§ 18 Seevölkerrecht	399
Definitionen	415
Stichwortverzeichnis	427

Inhalt

Vorwort	5
Abkürzungsverzeichnis	19
<hr/>	
Erster Teil – Grundlagen	
<hr/>	
§ 1 Begriff und Gegenstand des Völkerrechts	22
A. Zum Begriff „Völkerrecht“	22
B. Regelungsbereiche des Völkerrechts	24
C. Eigenart und wesentliche Merkmale des Völkerrechts	25
I. Genossenschaftlicher Charakter	26
II. Geringer Organisationsgrad	27
D. Abgrenzungen zu und Überschneidungen mit anderen Rechtsgebieten	28
I. Innerstaatliches Recht	28
II. Europarecht	29
III. Internationales Privatrecht und transnationales Recht	31
Wiederholungs- und Verständnisfragen	32
§ 2 Grundzüge der Völkerrechtsgeschichte	33
A. Wann beginnt die „Geschichte des Völkerrechts“?	33
B. Antike	34
C. Mittelalter	36
D. Neuzeit	37
I. Die Entstehung des Westfälischen Systems der europäischen Nationalstaaten	37
II. Völkerrechtliche Epochen der Neuzeit	38
III. Entwicklung der klassischen Völkerrechtstheorie	40
E. Die Zeit des Völkerbundes	42
F. Neuorientierung und Herausbildung des modernen Völkerrechts nach 1945	44
I. Gründung der Vereinten Nationen	44
II. Völkerrecht zur Zeit des Ost-West-Konfliktes	45
G. Völkerrecht der Gegenwart	45
Wiederholungs- und Verständnisfragen	47
§ 3 Theorien des Völkerrechts	48
A. Geltungsgrund und Charakter des Völkerrechts	48
I. Naturrechtliche Vorstellungen	49
II. Rechtspositivismus	49
B. Ordnungsideen und ihre Grenzen	51
I. Konstitutionelles Denken im Völkerrecht	51
II. Fragmentierung und Pluralismus	52
III. Neuere öffentlich-rechtliche Ansätze	53
C. Hinterfragungen der herrschenden Lehre und des herrschenden Rechts	55
I. Kritische Theorien	55

II.	Perspektiven der „Dritten Welt“	56
III.	Frauenrechte und Fraueninteressen im Völkerrecht	57
D.	Sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Ansätze	57
I.	Soziologie	57
II.	Theorie der internationalen Beziehungen	58
III.	Ökonomische Analyse	60
	Wiederholungs- und Verständnisfragen	60

Zweiter Teil – Allgemeines Völkerrecht

§ 4	Quellen des Völkerrechts	62
A.	Grundlagen	62
I.	Rechtsquellen	63
II.	Rechtserkenntnisquellen	64
B.	Völkerrechtliche Verträge	65
I.	Kodifikation und Grundsätze des Völkervertragsrechts	65
II.	Begriff und Arten völkerrechtlicher Verträge	67
III.	Vertragsschluss	69
1.	Kompetenz und Vertretungsmacht	71
2.	Verfahren	71
3.	Inkrafttreten	73
IV.	Vorbehalte	74
1.	Begriff und Zulässigkeit	75
2.	Rechtswirkungen	76
V.	Auslegung völkerrechtlicher Verträge	80
1.	Grundlagen	81
2.	Allgemeine Auslegungsregel	82
3.	Ergänzende Auslegungsmittel	84
VI.	Kollisionen von vertraglichen Verpflichtungen	86
VII.	Beendigung von Verträgen	88
1.	Einvernehmliche Vertragsbeendigungen	89
2.	Kündigung und Rücktritt	89
3.	Beendigung wegen erheblicher Vertragsverletzung	90
4.	Grundlegende Änderung der Vertragsumstände	92
C.	Völkergewohnheitsrecht	93
I.	Bedeutung	94
II.	Merkmale und Nachweis des Völkergewohnheitsrechts	95
1.	Allgemeine Übung	95
2.	Rechtsüberzeugung (<i>opinio iuris</i>)	96
III.	Wirkungen	97
D.	Allgemeine Rechtsgrundsätze	99
E.	Sonstige Quellen des Völkerrechts	99
I.	Einseitige Rechtsakte	100
II.	Beschlüsse internationaler Organisationen (Sekundärrecht)	101
III.	Unverbindliche Normen („soft law“)	101
	Wiederholungs- und Verständnisfragen	102

§ 5 Verhältnis von Völkerrecht und innerstaatlichem Recht sowie EU-Recht	103
A. Grundsätze	104
I. Theoretische Deutungsmodelle: Monismus und Dualismus	104
II. Praxisrelevante Elemente der Bedeutung des Völkerrechts im innerstaatlichen Recht: Geltung, Einbeziehung, Rang und Wirkung	105
B. Völkerrecht und Grundgesetz	108
I. Völkerrechtsfreundlichkeit des Grundgesetzes	108
II. Allgemeine Regeln des Völkerrechts	109
1. Inhalt und Wirkung von Art. 25 GG	109
2. Völkerrechtliches Normverifikationsverfahren nach Art. 100 Abs. 2 GG	111
III. Völkerrechtliche Verträge	113
1. Zustimmungsgesetz gem. Art. 59 Abs. 2 GG	113
2. Wirkung von Urteilen internationaler Gerichte	116
3. Völkerrechtliche Verträge und Landeskomp petenzen	116
C. Völkerrecht und EU-Recht	118
Wiederholungs- und Verständnisfragen	119
§ 6 Völkerrechtliche Verantwortlichkeit	120
A. Grundlagen	120
I. Gegenstand, Begriff und Funktion	121
II. Artikel zur Staatenverantwortlichkeit der International Law Commission (ILC)	123
III. Allgemeine Grundsätze und Struktur	124
B. Zurechnung staatlichen Verhaltens	125
I. Handeln öffentlicher Organe	125
II. Handeln nicht-staatlicher Gruppen und Personen	126
C. Ausschluss der Rechtswidrigkeit	129
D. Rechtsfolgen der völkerrechtlichen Verantwortlichkeit	131
E. Umsetzung	132
I. Geltendmachung	132
II. Gegenmaßnahmen	133
1. Voraussetzungen und Grenzen	133
2. Gegenmaßnahmen durch andere als die verletzten Staaten	134
Wiederholungs- und Verständnisfragen	136
§ 7 Subjekte des Völkerrechts	137
A. Grundlagen der Völkerrechtssubjektivität	137
B. Staaten	139
I. Elemente des völkerrechtlichen Staatsbegriffs	139
1. Territorium	141
2. Bevölkerung	144
3. Effektive Staatsgewalt	146
4. Sonderfälle: De facto-Regime und Failed State	148
II. Anerkennung	149
III. Entstehung und Untergang von Staaten	151
IV. Staatennachfolge	153
1. Nachfolge in Verträgen und internationale Organisationen	154

2. Nachfolge in Vermögen und Schulden und sonstige Nachfolgetatbestände	156
C. Internationale Organisationen	157
I. Grundlagen	158
II. Rechtsordnung	159
1. Gründungsvertrag	159
2. Rechtsquellen und Kompetenzordnung	160
III. Organe	161
1. Grundlagen der Organstruktur	161
2. Organe der Vereinten Nationen	162
D. Individuen	165
E. Sonstige Völkerrechtssubjekte	166
I. Traditionelle Völkerrechtssubjekte	167
II. Völker	168
III. Multinationale Unternehmen	168
IV. Internationale Nichtregierungsorganisationen	169
Wiederholungs- und Verständnisfragen	170
§ 8 Allgemeine Grundprinzipien der zwischenstaatlichen Beziehungen	171
A. Souveräne Gleichheit	172
I. Gleichheit der Staaten und staatliche Souveränität	172
II. Territorial- und Personalhoheit	173
III. Staatenimmunität	176
B. Interventionsverbot	180
C. Friedliche Streitbeilegung	182
I. Grundlagen	182
II. Gerichtliche und schiedsgerichtliche Streitbeilegung	183
1. Schiedsgerichte	184
2. Internationale Gerichte	185
III. Internationaler Gerichtshof (IGH)	186
1. Grundlagen	187
2. Zugang und Zuständigkeit	188
3. Entscheidungsarten und Rechtswirkungen	190
D. Gewaltverbot	191
E. Selbstbestimmungsrecht der Völker	191
F. Kooperationsgebot und Pflege der zwischenstaatlichen Beziehungen	193
I. Diplomatische Beziehungen	194
1. Rechtsgrundlagen	194
2. Diplomatische Immunitäten	195
II. Konsularische Beziehungen	197
Wiederholungs- und Verständnisfragen	199

§ 9 Internationale Friedenssicherung	200
A. Historische Entwicklung: Vom „bellum iustum“ zum „ius contra bellum“	200
I. Ideengeschichte des „gerechten Krieges“	201
II. Positivrechtliche Beschränkungen des „ius ad bellum“ im 20. Jahrhundert	202
B. Gewaltverbot	203
I. Rechtsgrundlagen	204
II. Tatbestandsmerkmale	205
1. Anwendung oder Androhung von Gewalt	205
2. Zwischenstaatliche Beziehungen	207
3. Staatliche Zurechnung	208
III. Ausnahmen	208
C. Das System der kollektiven Sicherheit der Vereinten Nationen	209
I. Grundlagen und Struktur des Kapitels VII der UN-Charta	210
II. Voraussetzungen des Kapitels VII	211
1. Feststellung durch den Sicherheitsrat	212
2. Tatbestandsvarianten	212
III. Maßnahmen nach Kapitel VII	214
1. Nichtmilitärische Maßnahmen	214
2. Militärische Maßnahmen	216
3. Vorläufige Maßnahmen	217
IV. UN-Friedensmissionen	218
1. Klassische Blauhelmeinsätze	218
2. Robuste Einsätze der Friedenserzwingung	219
3. Peacekeeping heute	220
D. Selbstverteidigung	220
I. Rechtsgrundlagen	221
II. Voraussetzungen	222
1. Bewaffneter Angriff	222
2. Gegenwärtigkeit	224
3. Staatliche Zurechnung	225
4. Notifikationspflicht gem. Art. 51 Satz 2 UN-Charta	226
III. Grenzen	226
E. Aktuelle Herausforderungen	228
I. Humanitäre Intervention	228
1. Begriff und geschichtliche Entwicklung	229
2. Rechtsgrundlagen	230
3. Schutzverantwortung („Responsibility to Protect“) als neuer Grundsatz?	231
II. Internationaler Terrorismus	234
1. Terrorismus als Begriff und Phänomen	234
2. Terrorismus als nach Völkerrecht strafbares Verhalten	235
3. Internationaler Terrorismus im System der kollektiven Friedenssicherung	236
4. Selbstverteidigung gegen terroristische Angriffe?	236
III. Cyberwar	238
Wiederholungs- und Verständnisfragen	239

§ 10 Humanitäres Völkerrecht	240
A. Grundlagen und Entwicklung	241
I. Begriff und Funktion des humanitären Völkerrechts	241
II. Historische Entwicklung	242
B. Rechtsquellen	244
I. Völkervertragsrecht	244
II. Gewohnheitsrecht	246
III. Ergänzungen durch andere Rechtsquellen	246
C. Anwendungsbereich	247
I. Internationale bewaffnete Konflikte	247
II. Nicht-internationale Konflikte	249
III. Asymmetrische Konflikte	250
D. Materieller Regelungsgehalt	252
I. Grundprinzipien	252
II. Kombattanten und Zivilbevölkerung	253
III. Einzelne Regelungsbereiche	255
1. Verbote Methoden und Waffen	255
2. Schutz der Zivilbevölkerung	256
3. Umwelt- und Kulturgüterschutz	257
4. Schutz von Kriegsgefangenen	258
5. Besatzungsrecht	258
E. Durchsetzung und Überwachung	260
I. Völkerrechtliche Instrumente	261
II. Entschädigungsrecht	262
III. Strafrechtliche Verfolgung	263
Wiederholungs- und Verständnisfragen	264
§ 11 Völkerstrafrecht	265
A. Grundlagen	265
I. Begriff und Abgrenzungen	265
II. Funktionen des Völkerstrafrechts	267
1. Strafrechtliche Funktionen	267
2. Völkerrechtliche Funktionen	268
B. Geschichtliche Entwicklung	269
I. Die Kriegsverbrecherprozesse von Nürnberg und Tokio	269
II. Die ad hoc-Tribunale für Jugoslawien und Ruanda	271
III. Gründung des Internationalen Strafgerichtshofs	272
IV. Weitere Entwicklungen	273
C. Verbrechenstatbestände	274
I. Völkermord	275
II. Verbrechen gegen die Menschlichkeit	276
III. Kriegsverbrechen	277
IV. Verbrechen der Aggression	277
D. Internationaler Strafgerichtshof	280
I. Institutioneller Aufbau	281
II. Zuständigkeit	281

III.	Ausübung der Gerichtsbarkeit	283
1.	Überweisung durch einen Vertragsstaat	283
2.	Unterbreitung durch den Sicherheitsrat	283
3.	Einleitung von Ermittlungen durch den Ankläger	284
4.	Verfahrensaufschub durch Sicherheitsrat	285
IV.	Zulässigkeit	286
V.	Verfahrensablauf	287
E.	Völkerstrafrecht und innerstaatliches Recht	289
	Wiederholungs- und Verständnisfragen	290
§ 12	Menschenrechte	291
A.	Grundlagen	291
I.	Begriff	291
II.	Historische Entwicklung	292
1.	Menschenrechte als Teil des Konstitutionalismus im 18. und 19. Jahrhundert	292
2.	Vorläufer des internationalen Menschenrechtsschutzes im 19. und 20. Jahrhundert	293
3.	Menschenrechtsschutz als Aufgabe der Vereinten Nationen	294
4.	Entwicklungen nach 1948	296
III.	Rechtsquellen	297
1.	Globale Ebene	297
2.	Regionale Ebene	298
B.	Allgemeine Lehren	300
I.	Verpflichtete	300
1.	Staatenpflichten	300
2.	Menschenrechtliche Verpflichtungen internationaler Organisationen	303
3.	Verantwortung multinationaler Unternehmen	305
II.	Territoriale Reichweite	307
1.	Staatsgebiet und Hoheitsgewalt	308
2.	Extraterritoriale Geltung bei tatsächlicher Hoheitsgewalt	308
3.	Schutzpflicht bei unternehmerischen Handeln mit Auslandsbezug	310
III.	Einschränkungen von Menschenrechten	311
C.	Einzelne Verbürgungen	312
I.	Bürgerliche und politische Rechte	312
1.	Recht auf Leben	312
2.	Folterverbot	313
3.	Religions- und Meinungsfreiheit	314
II.	Wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte	315
1.	Progressive Umsetzung und Justizierbarkeit	316
2.	Menschenrechte im Arbeitsleben	317
3.	Recht auf Gesundheit und Recht auf Bildung	318
III.	Diskriminierungsverbote	319
D.	Überwachung der Einhaltung von Menschenrechten	320
I.	Internationale Ebene	321
1.	Institutionen der Vereinten Nationen	321
2.	Vertragsbasierte Institutionen	322
II.	Regionale Ebene	323

E. Wirkung im innerstaatlichen Recht	326
Wiederholungs- und Verständnisfragen	327
§ 13 Internationales Migrations- und Flüchtlingsrecht	328
A. Grundlagen	329
I. Gegenstand	329
II. Historischer Hintergrund	329
1. Entwicklung vor 1945	329
2. Flüchtlingschutz und Migrationsverwaltung im Rahmen der Vereinten Nationen	330
3. Globale Pakte für Flüchtlinge und Migration von 2018	331
B. Gewohnheitsrechtliches Fremdenrecht	332
C. Institutionen des internationalen Migrations- und Flüchtlingsrecht	332
D. Genfer Flüchtlingskonvention	333
I. Räumlicher, zeitlicher und personeller Anwendungsbereich	333
II. Das Non-refoulement-Prinzip	334
III. Rechte von anerkannten Flüchtlingen	335
E. Menschenrechtlicher Schutz von Flüchtlingen und Migrant:innen	336
I. Recht auf Einreise und Asyl?	336
II. Schutz vor Abschiebung und Auslieferung	336
III. UN-Wanderarbeitnehmerkonvention	337
Wiederholungs- und Verständnisfragen	338
§ 14 Wirtschaftsvölkerrecht	339
A. Welthandelsrecht	340
I. Grundlagen	340
1. Gegenstand	340
2. Entwicklung	341
II. Institutionelles Recht	342
1. Welthandelsorganisation	342
2. Streitschlichtung in der WTO	343
III. Materielles Recht	346
1. Warenhandel	347
2. Dienstleistungshandel	350
3. Handelsaspekte des geistigen Eigentums	352
B. Internationales Investitionsrecht	353
I. Rechtsquellen	354
II. Schutzmfang und materielle Schutzstandards	355
III. Streitbeilegung	357
C. Regionale und bilaterale Wirtschaftsintegrationsabkommen	359
D. Internationale Finanzinstitutionen	361
I. Internationaler Währungsfonds (IWF)	361
II. Weltbank	362
Wiederholungs- und Verständnisfragen	363

§ 15 Arbeitsvölkerrecht	364
A. Grundlagen	364
I. Begriff und Gegenstand	364
II. Historische Entwicklung	365
1. Arbeitsvölkerrecht vor 1945	365
2. Von der Erklärung von Philadelphia zum Arbeitsvölkerrecht der Globalisierung	366
B. Institutioneller Rahmen	367
I. International Labour Organisation (ILO)	367
II. Organe	367
III. Rechtssetzung	368
C. Materielle Standards	369
I. ILO-Kernarbeitsnormen	369
II. Weitere Regelungsmaterien	371
III. Rechtsnatur der ILO-Standards	372
D. Überwachung und Umsetzung der ILO-Standards	373
I. Berichtsverfahren	373
II. Beschwerde- und Klageverfahren	373
E. Menschenrechte im Arbeitsleben	374
Wiederholungs- und Verständnisfragen	374
§ 16 Internationales Gesundheitsrecht	375
A. Grundlagen	376
B. Recht der Weltgesundheitsorganisation (WHO)	377
I. Institutionelle Grundlagen	377
II. Materielles Weltgesundheitsrecht	378
C. Gesundheitsrecht außerhalb der WHO	379
I. Menschenrecht auf Gesundheit	379
II. Internationales Handelsrecht und Gesundheitsschutz	380
D. Internationales Gesundheitsrecht in der COVID-19-Pandemie	381
Wiederholungs- und Verständnisfragen	382
§ 17 Umweltvölkerrecht	383
A. Grundlagen	383
I. Begriff, Funktion und Rechtsquellen	383
II. Historische Entwicklung	384
B. Völkergewohnheitsrechtliche Grundsätze und Prinzipien	385
C. Einzelne Vertragsregime	389
I. Internationaler Wasserschutz	389
1. Schutz internationaler Binnengewässer	389
2. Meeressumweltschutz	391
II. Artenschutz und biologische Vielfalt	392
III. Abfall- und Schadstoffrecht	394
IV. Klimaschutz	394
V. Prozedurales Umweltrecht	397
Wiederholungs- und Verständnisfragen	398

§ 18 Seevölkerrecht	399
A. Grundlagen	399
I. Begriff	399
II. Entwicklung des Seevölkerrechts	399
B. Staatliche Hoheits- und Nutzungsräume auf dem Meer	401
I. Staatsgebiet und staatsfreie Räume	402
II. Räumliche Einteilung des Meeres	402
1. Innere Gewässer	403
2. Küstenmeer und Archipelgewässer	403
3. Anschlusszone, Ausschließliche Wirtschaftszone (AWZ) und Festlandsockel	404
C. Das Recht der Hohen See	405
I. Definition und Grundprinzipien	405
1. Hohe See und Tiefseeboden („das Gebiet“)	405
2. Freiheit der Hohen See	405
II. Allgemeine Regeln über Schiffe auf Hoher See	407
1. Flaggenstaatsprinzip	407
2. Rechte und Pflichten auf Hoher See	408
3. Pirateriekämpfung	409
D. Seevölkerrechtliche Streitbeilegung	411
I. Grundsätze	412
II. Streitbeilegung nach dem Seerechtsübereinkommen	412
III. Der Internationale Seegerichtshof	413
Wiederholungs- und Verständnisfragen	414
Definitionen	415
Stichwortverzeichnis	427